

STARKE ORTE.

Ein Netzwerkprojekt der Künstlerbünde der Metropole Ruhr

6.3.–30.12.2010	www.starkeorte.de
	Eintritt frei

„Starke Orte“ ist das Kunstprojekt von 16 Künstlerbünden der Metropole Ruhr und bildet eine Plattform für die Zukunft der Kunst im Ruhrgebiet. Erstmals in ihrer Geschichte werden die regionalen Künstlervereinigungen als gemeinsame Akteure auftreten und über lokale Grenzen hinaus übergreifende Ausstellungen organisieren. Ein Netz von Orten, die durch ihre Architektur, Geschichte und Funktion etwas Typisches für Leben, Arbeit und Kultur der Region repräsentieren, wird 2010 zur gemeinsamen Spielstätte. Das Projekt „Starke Orte“ wurde im Sommer 2007 auf Initiative des bochumerkünstlerbundes ins Leben gerufen. In Zusammenarbeit der Künstlerbünden fanden sich spannende und bislang für Kunst unentdeckte Orte: Angefangen bei alten Industrieanlagen und einem Bunker sowie einer Kirche reicht die Vielfalt bis zur unmittelbaren Auseinandersetzung mit dem öffentlichen Raum. Diese „Starken Orte“ werden durch das spartenübergreifende Zusammenspiel in unterschiedlichen Ausstellungen neu interpretiert und mit Leben gefüllt. Die Reise durch die ungewöhnlichen Orte beginnt im März im Luftschutzbunker Sodingen in Herne und endet im Dezember 2010 an einer Mauer in Dortmund.

Powerful Places for Art

A network project involving various artists' associations within the region

"Powerful Places" is the art project run by the artists' associations of the Ruhr Metropolis and as such will serve as a platform for the future of art in the region. These associations are operating in concert for the first time in their history. A network of places which, due to their architecture, history and function represent something typical of the life, work and culture of the Ruhr region, will be transformed into joint exhibition and performance venues. Exciting and undiscovered places are identified in different cities as venues for an unusual exhibition – these include old industrial facilities and air-raid shelters, a church and various other public spaces available for artistic intervention. All these places are to be reinterpreted and reinvigorated by an interdisciplinary, interactive approach in various exhibitions.



Scheidt'sche Tuchfabrik und Kammgarnspinnerei / Foto: Andreas Heiser

23.4.–30.5.	Scheidt'sche Tuchfabrik und Kammgarnspinnerei , Bachstraße 40, 45219 Essen-Kettwig
	Di, Do – So 14–18 Uhr

Die Scheidt'sche Kammgarnspinnerei mit Wollboden gehörte einst zu den Tuchfabriken Kettwig, dem zu Beginn des 19. Jahrhunderts größten Arbeitgeber am Ort. Schon seit Generationen zählen wichtige Mitglieder der großbürgerlichen Familie Scheidt zu den bedeutendsten Kunstsammlern und -förderern in der Region. In der ehemaligen Lisseuse der Fabrik zeigen etwa 30 Künstler unter der Leitung des *Ruhrländischen Künstlerbundes*, der *GEDOK-Niederhein-Ruhr* und des *Werkkreises Bildender Künstler* eine gemeinsame Ausstellung zum Thema Spannweiten.

The Scheidt's yarn spinning plant was once a profitable source of income. Today, the Scheidt's are among the most important art collectors in the region. Against this background, 30 artists will show their work on the topic of "spans".



Solarbunker, Gelsenkirchen / Foto: Andreas Heiser



Turbinenhalle an der Jahrhunderthalle Bochum / Foto: Engels & Krämer

2.–30.5.2010	Turbinenhalle an der Jahrhunderthalle Bochum , 44793 Bochum
	Do – So 15–20 Uhr

Der „Starke Ort“ in Bochum ist die Turbinenhalle auf dem ehemaligen Gelände der Friedrich Krupp Hüttenwerke AG, deren Turbinen die gesamte elektrische Energieversorgung sicherten. Gerade die Tatsache, dass die Zeit ihre Spuren an Wänden, Stahlträgern, Rohren und den beiden noch verbliebenen Turbinen hinterlassen hat, macht die künstlerische Auseinandersetzung mit der Halle besonders reizvoll. Auf 700 qm zeigen ca. 30 Künstler auf den Ort bezogene Arbeiten. Mit regionalen und internationalen Netzwerken hat der bereits 1945 gegründete *bochumerkünstlerbund* zahlreiche Erfahrungen und ist so idealer Träger des Projekts.

The turbine hall on the site of the former Krupp Ironworks exhibits site-specific works from 30 artists. The fact that the traces of time show their mark on walls, steel beams, and pipes makes the artistic intervention especially attractive.



Malakowturm Bottrop / Foto: Andreas Heiser

19.6.–28.11.2010	Solarbunker (Ehemaliger Erz- und Kohlebunker) Wildenbruchstraße/ Ecke Hohenzollernstraße, 45886 Gelsenkirchen
	ganztätig

Auf dem Gelände des ehemaligen Schalcker Vereins steht als Relikt ehemaliger Industriegeschichte des Ruhrgebiets der Kohle- und Erzbunker. Er kann auf Grund seiner Betonmassen nicht abgerissen werden und muss somit erhalten bleiben. Auf seinem Dach befindet sich inzwischen die größte Solaranlage der Stadt Gelsenkirchen. Der Bunker wird ausschließlich auf seinen Außenflächen bespielt und wird so zum weithin sichtbaren Träger von Kunst. Der *Bund Gelsenkirchener Künstler* ist seit seiner Gründung 1950 eine spartenübergreifende Vereinigung und zudem international aktiv.

On the grounds of the former Schalke club, the bunker stands as a relic of industrial history. For the exhibition the bunker will only be utilised on its outer surface serving as the carrier of art.

6.3.–4.4.2010	Luftschutzbunker Sodingen Mont-Cenis-Str. 294, 44627 Herne
	Do 15–18 Uhr, So – So 11–17 Uhr

In unmittelbarer Nähe zur Akademie Sodingen prägt der Luftschutzbunker, der aus einem achtgeschossigen Turm und einem viergeschossigen Langbau besteht, das Stadtteilbild. Auf Initiative des *Herne Künstlerbundes*, der sich 1990 gründete, würde der Bunker als Ausstellungsraum 2010 geöffnet. Auf einer Fläche von 900 qm bietet sich die Möglichkeit, thematisch frei die unterschiedlichen künstlerischen Gattungen zu präsentieren. Die Eröffnungsausstellung des Gemeinschaftsprojekts „Starke Orte“ stellt damit die gesamte Bandbreite des regionalen Künstlerschaffens vor.

Part of the townscape is shaped by the dominance of this air-raid shelter. Thanks to the Herne Artists' Association the bunker will open and present diverse artistic genres displaying a wide range of local art.

11.–30.4.2010	Heilig-Kreuz-Kirche Scharnholzstraße 37, 46236 Bottrop
	Malakowturm , Zeche Prosper II Knappenstraße, 46238 Bottrop
	Fr 17–20, Sa 15–20, So 11–17 Uhr

In Bottrop ist die Ausstellung zum Thema „ora et labora“ gleich an zwei „Starken Orten“ zu sehen. Die Heilig-Kreuz-Kirche vom Architekten Rudolf Schwarz und dem Maler Georg Meistermann bietet durch ihr Zusammenwirken von parabelförmigem Grundriss und dem Hauptfenster in Gestalt einer Sonnenspirale kraftvolle Ansätze für die künstlerische Auseinandersetzung. Der 1872 auf Zeche Prosper II errichtete Malakowturm gilt in Europa als einziges noch im Originalzustand erhaltenes Beispiel der Schachttürme des Bergbaus. Der *Künstlerbund Bottrop* gründete sich 1979 aus einer Gruppe von vierzehn Künstlern und ist seither mit Gruppen- und Themenausstellungen vielseitig aktiv geworden.

The exhibition 'ora et labora' is featured in 2 unusual places: a church, where the construction and the visual aspect make for a powerful interaction, and a coal mine tower, which still exists in its original condition.

11.4.–9.5.2010	Phoenixhalle Dortmund , Hochöfenstraße, 44263 Dortmund
	Do – Sa 14–20, So 11–20 Uhr

Die Phoenixhalle wurde im Jahr 1905 als Gasgebläsehalle mit eindrucksvoller Backsteinfassade für die Hochöfen des Stahlwerks Phoenix-West in Dortmund-Hörde errichtet. Seit 2003 steht die Halle als temporäre Ausstellungshalle zur Verfügung. Unter dem Zusammenschluss der *Dortmunder Gruppe*, des *Westfälischen Künstlerbundes Dortmund*, des *BBK Ruhrgebiet* und des *BBK Westfalen* machen auf 2000 qm rund 50 Künstler den „Starken Ort“ in all seinen Facetten deutlich.

The Phoenix Hall is a highlight both historically and industrially: with its impressive brick facade it was built for the blast furnaces, but will now open for the public. 50 artists present their work on display.



Luftschutzbunker Sodingen, Herne / Foto: Reiner Glebsattel

6.–12.9.2010	Lippeauen Konrad-Adenauer-Straße, 44534 Lünen
	ganztätig

Die Lippeauen stellen im Kreis Unna einen besonders wertvollen ökologischen Lebensraum für wild lebende Tiere und Pflanzenarten dar, der schon nach der letzten Eiszeit von Menschen bewohnt wurde. In Zusammenarbeit mit den BBKs Westfalen und Ruhrgebiet sowie dem Kulturbüro ist für 2010 ein Land-Art-Projekt inmitten der Stadt Unna entwickelt worden: Entlang des Ufers der Lippe und im Mündungsgebiet der Sesecke entstehen temporäre und feste Objekte in der unmittelbaren Auseinandersetzung mit dem öffentlichen Raum. Die *Künstlergruppe Acht* entwickelt bereits seit ihrer Gründung Projekte speziell für die Lippeauen.

The Lippeauen present a valuable habitat for wildlife and plant species. A land-art project was developed where temporary and fixed objects along the banks of the river Lippe and the mouth of the Sesecke are being staged.



Lippeauen, Lünen / Foto: Thomas Ohm



Phoenixhalle Dortmund / Foto: Andreas Heiser

14.5.–6.6.2010	Historisches Amtshaus Dortmund-Mengede Am Amtshaus 1, 44359 Dortmund
	Mo – Fr 10–16 Uhr

Das denkmalgeschützte Amtshaus Mengede ist ab Januar 2010 – grundsaniert und mit erweiterten Nutzungsmöglichkeiten – ein „Starker Ort“. Dazu gehören neben einem Großraum auch die Kellerräume, die als Gefängnis und Luftschutzbunker dienten. Es wird gemeinsam mit ca. 25 Künstlern ein Konzept unter dem Namen „FREIRÄUME? Deutschlands dunkle Jahre – Aufbruch ins Helle“ entwickelt. Als eine der traditionsreichsten und größten Künstlervereinigungen sieht der *BBK Westfalen* seinen Auftrag insbesondere darin, die Kulturarbeit der Region intensiv mitzugestalten und mit den Bürgern in einen direkten Dialog zu treten.

The reconstructed historic building will soon be reopened including basement – a former jail and air-raid shelter. This project is developed under the concept of "FREEDOM? Germany's Dark Years – The Way to the Light".



Historisches Amtshaus Dortmund-Mengede / Foto: Andreas Heiser



Landesstelle Unna-Massen / Foto: Rolf Sablotny

21.8.–11.9.2010	Landesstelle Unna-Massen Wellersbergplatz 1, 59427 Unna
	Mi 15–18, Sa 11–18 Uhr

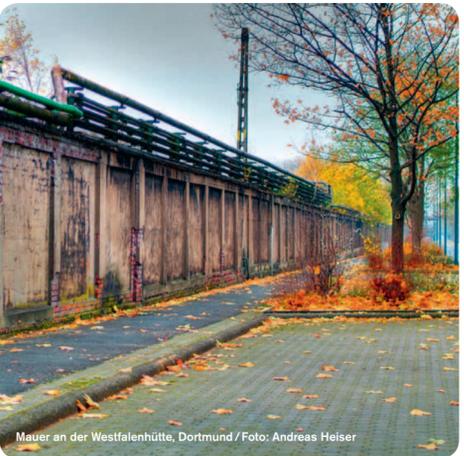
Nordwestlich von Unna befindet sich das ehemalige Auffanglager für Um- und Aussiedler, in dem insgesamt ca. 2,5 Mio. Zuwanderer aus 100 Ländern untergebracht wurden. Mit 159 Wohnhäusern, einem Bauhof, einer Wäscherei, Kirchen, Kindergarten und Verwaltung im Baustil der 1950er Jahre besteht mit der Landesstelle eine heute intakte, aber verwaiste eigene Stadt in der Stadt. Unter Leitung der *Kunstförderer Unna* entstehen im Außen- und Innenbereich Arbeiten direkt vor Ort. Die Gruppenausstellung widmet sich dabei Themenfeldern, die das Unterwegssein, die Verwandlung und Neuanfänge zum Inhalt haben.

The former detention centre inhabits immigrants from 100 countries. With its 159 dwellings and administration it is a city within a city. The group exhibition focuses on the theme of human journeys, transformation and new beginnings.

21.3.–DEZ.2010	Mauer Westfalenhütte , Springorumstraße 11, 44145 Dortmund (auf dem Werksgelände Thyssen Krupp – Westfalenhütte)
30.5.–30.7.2010	Atelierhaus und Garten Westfalenhütte Springorumstraße 11, 44145 Dortmund
	Mi 17–21, So 11–13 Uhr und tgl. n.V.

Das Atelierhaus Westfalenhütte liegt auf dem Werksgelände der Westfalenhütte Dortmund und im Umfeld eines noch immer industriell genutzten Gebietes. Atelierhaus und Mauer werden 2010 zum „Starken Ort“ innerhalb dieser ehemals prosperierenden Stahlindustrie. Entlang der langen Mauer am Rande des Geländes bewegen sich noch heute täglich Hunderte von Arbeitern und Angestellten, die zum Schichtwechsel unterwegs sind. Ein idealer Ort, um Kunst zu den Menschen zu bringen. Die *Gruppe Duktus – Künstler im RuhrRevier* hat sich im Jahr 2006 aus vierzehn professionellen, auf internationaler Ebene arbeitenden und ausstellenden Künstlern zusammengeschlossen.

The Atelierhaus is located in what was once a prosperous industrial area. Being still active today, studio house and wall turn into a "powerful place" amidst the working environment of steel workers.



Mauer an der Westfalenhütte, Dortmund / Foto: Andreas Heiser

15.8.–30.9.2010	Ehemalige Ausbildungsstätte im Weichenwerk Witten , Kronenstraße, 58452 Witten
	Fr 14–18, Sa 14–20, So 11–20 Uhr

Der *Wittener Künstlerbund*, entstanden aus temporären Aktionen und Projekten der Jahre 1978–1985, fand seinen „Starken Ort“ in der ehemaligen Lehrwerkstatt des Bundesbahnweichenwerks in Witten. Das Backsteingebäude wurde um die Jahrhundertwende des 20. Jh. errichtet und bis zum Jahr 2000 als Ausbildungswerkstatt genutzt. Für das Projekt „Starke Orte“ werden in dem Hauptraum und der Schmiede auf 500 qm verschiedene künstlerische Projekte verwirklicht, die unter Einbeziehung des Ortes die ehemalige Aufgabe als Lehrwerkstatt sowie den wirtschaftlichen Wandel im Ruhrgebiet thematisieren.

The "powerful place" is the former training centre of the federal railway. Various projects are being realised in the main room and the forge addressing the issue of the former role as workshop and economic change in the Ruhr area.

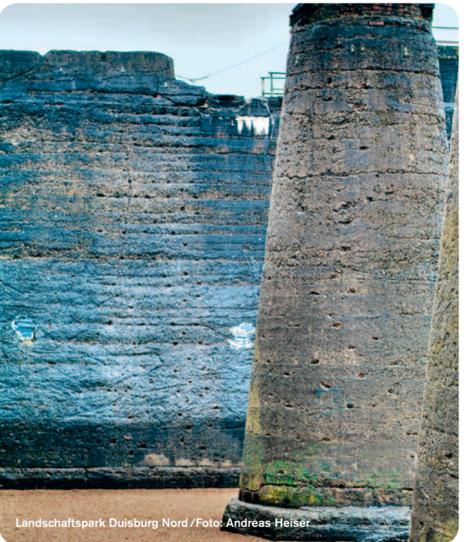


Ehemalige Ausbildungsstätte im Weichenwerk Witten / Foto: Gerd Bühren

30.4.–19.9.2010	Landschaftspark Duisburg Nord Emscherstraße 71, 47137 Duisburg
	ganztätig

Der Landschaftspark Duisburg Nord ist ein ca. 230 Hektar großes Industrieareal rund um das stillgelegte Hüttenwerk in Duisburg-Meiderich. Er ist heute eine der am meisten besuchten Sehenswürdigkeiten in NRW. Mit Unterstützung der IG Nordpark wird der Außenbereich für die Ausstellung von Großskulpturen, Großplastiken und Installationen genutzt, die das Spannungsfeld Industrie – Natur – Kunst thematisieren. Der *Duisburger Künstlerbund* wurde durch zahlreiche Ausstellungen im Wilhelm-Lehmbruck-Museum, der Cubus Kunsthalle und dem Museum Küppersmühle überregional bekannt.

The park is located in a huge industrial area, a most frequented place in NRW. The outdoor area will be used for the exhibition of large sculptures, plastics, and installations exploring the aspects of industry – nature – art.



Landschaftspark Duisburg Nord / Foto: Andreas Heiser



Landschaftspark Duisburg Nord / Foto: Andreas Heiser

Wo das geht, geht alles.

www.ruhr2010.de



Landschaftspark Duisburg Nord



Foto: Andreas Heiser
Ausstellung: 1. Mai – 19. September 2010
Öffnungszeiten: Täglich durchgehend geöffnet
Eröffnung: 30. April, 18.30 Uhr

Solarbunker Gelsenkirchen



Foto: Andreas Heiser
Ausstellung: 19. Juni – 28. November 2010
Öffnungszeiten: Täglich durchgehend geöffnet
Eröffnung: 19. Juni, 12 Uhr

Historisches Amtshaus Dortmund-Mengede



Foto: Andreas Heiser
Ausstellung: 15. Mai – 6. Juni 2010
Öffnungszeiten: Mo – Fr 10 – 16 Uhr
Eröffnung: 14. Mai, 16 Uhr

Luftschutzbunker Sodingen, Herne



Foto: Rehner Glebsattel
Ausstellung: 6. März – 4. April 2010
Öffnungszeiten: Do 15 – 18, Sa und So 11 – 17 Uhr
Eröffnung: 6. März, 14 Uhr

Lippeauen, Lünen



Foto: Thomas Ohm
Ausstellung: 6. – 12. September 2010
Öffnungszeiten: Täglich durchgehend geöffnet
Finissage: 12. September, 11 Uhr

Heilig-Kreuz-Kirche / Malakowturm, Bottrop



Foto: Andreas Heiser
Ausstellung: 11. – 30. April 2010
Öffnungszeiten: Fr 17 – 20, Sa 15 – 20, So 11 – 17 Uhr
Eröffnung: 10. April, 17 Uhr (Heilig-Kreuz-Kirche), 19 Uhr (Malakowturm)

Scheidt'sche Tuchfabrik und Kammgarnspinnerei, Essen-Kettwig



Foto: Andreas Heiser
Ausstellung: 24. April – 30. Mai 2010
Öffnungszeiten: Di und Do – So 14 – 18 Uhr und nach Vereinbarung
Eröffnung: 23. April, 18 Uhr; ab 20 Uhr Künstlerfest

Turbinenhalle an der Jahrhunderthalle Bochum



Foto: Engels & Krämer
Ausstellung: 2. – 30. Mai 2010
Öffnungszeiten: Do – So 15 – 20 Uhr
Eröffnung: 2. Mai, 17 Uhr

Ehemalige Ausbildungsstätte im Weichenwerk Witten



Foto: Gerd Bühren
Ausstellung: 15. August – 30. September 2010
Öffnungszeiten: Fr 14 – 18, Sa 14 – 20, So 11 – 20 Uhr
Eröffnung: 15. August, 11 Uhr

Phoenixhalle Dortmund



Foto: Andreas Heiser
Ausstellung: 11. April – 9. Mai 2010
Öffnungszeiten: Do – Sa 14 – 20, So 11 – 20 Uhr
Eröffnung: 11. April, 11 Uhr

Landesstelle Unna-Massen



Foto: Rolf Sablotny
Ausstellung: 21. August – 11. September 2010
Öffnungszeiten: Mi 15 – 18, Sa 11 – 18 Uhr
Eröffnung: 21. August, 15 Uhr

Mauer an der Westfalenhütte / Atelierhaus Westfalenhütte



Foto: Andreas Heiser
Mauer 21. März – Dezember 2010
Öffnungszeiten: Täglich durchgehend geöffnet
Eröffnung: 21. März, 11 Uhr
Haus und Garten 30. Mai – 3. Juli 2010
Öffnungszeiten: Mi 17 – 21, So 11 – 13 Uhr und tgl. n. v.
Eröffnung: 30. Mai, 11 Uhr

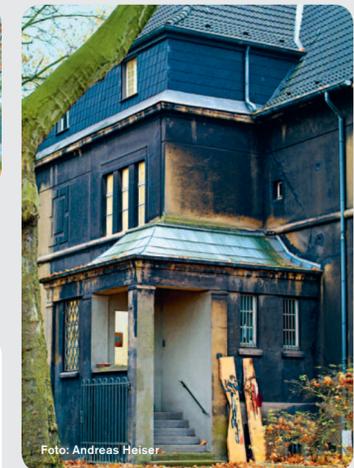
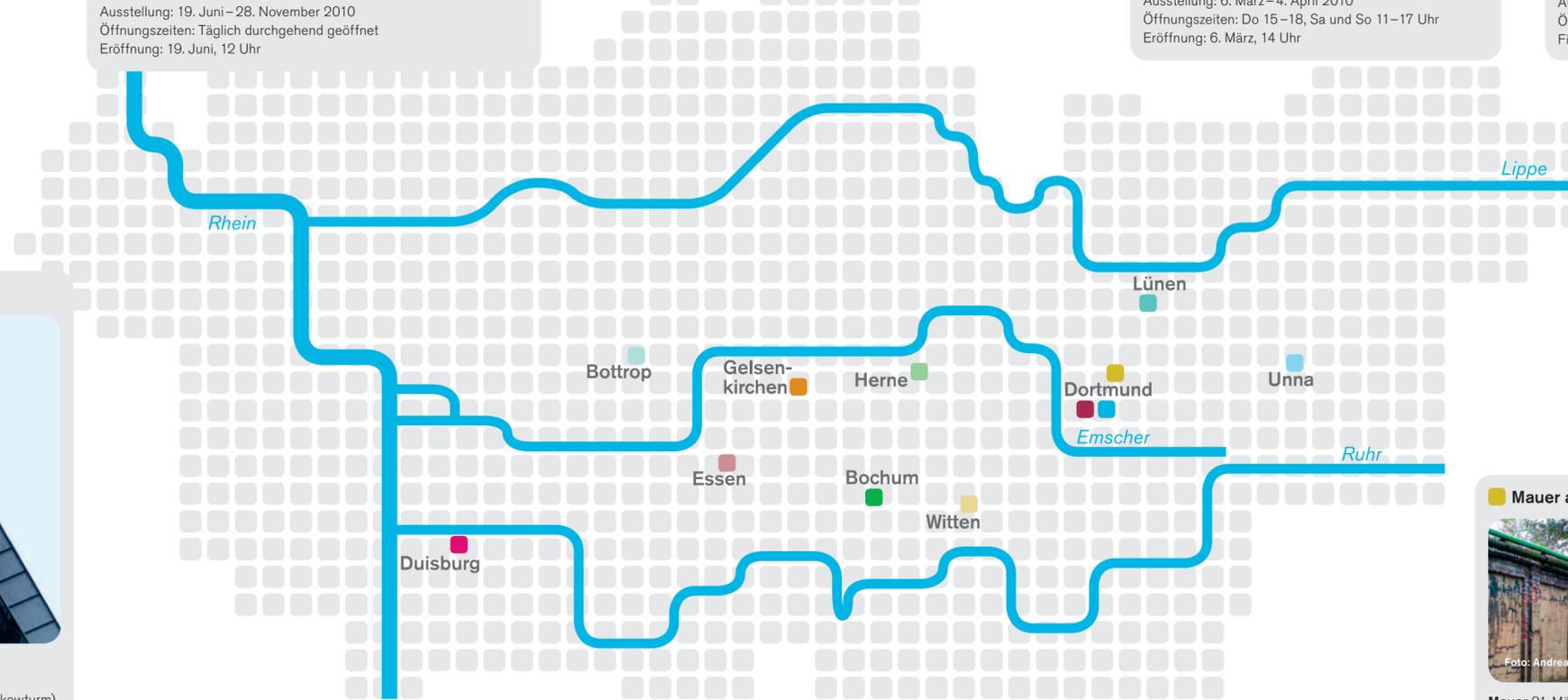


Foto: Andreas Heiser



Impressum

Ein Projekt im Rahmen der Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010
Herausgeber: RUHR.2010 GmbH, Essen / Geschäftsführung: Dr. h.c. Fritz Pleitgen (Vorsitz), Prof. Dr. Oliver Scheytt / Künstlerischer Direktor Stadt der Möglichkeiten: Prof. Karl-Heinz Petzinka / Programmleitung: Katja Abmann / Redaktion: Vera Scher-nus, Erik Schönenberg, Anja Ziebarth / Übersetzung: Susanne Madaus / Kreation & Design: KNSK Werbeagentur GmbH, Hamburg / Druck: MHP Druck und Service GmbH

Gesellschafter & Öffentliche Förderer



Hauptsponsoren

